

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/022(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 12.07.2006	Lebenshilfe-Werk gGmbH, Westring 36/38	17:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde
- 2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.05.2006
- 4 Besuch und Besichtigung der Werkstatt und des Wohnheimes der Lebenshilfe-Werk Magdeburg gGmbH
BE: Frau Woost
- 5 Schwangerschafts- und Konfliktberatung in Magdeburg -
Gefährdung der Beratungsvielfalt
BE: Beraterinnen
- 6 Informationen

- 6.1 Sachstand Projekt Ehrenamtspass
BE: V/02
Vorlage: I0159/06
- 6.2 Finanzielle Auswirkungen Hartz IV - Bilanz 2005 und Vorausschau
2006
BE: Amt 50
Vorlage: I0162/06
- 7 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
BE: Stadtrat Dr. Reichel
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Thorsten Giefers

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Johannes Rink

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Beratende Mitglieder

Stadträtin Birgit Kriese

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

Geschäftsführung

Frau Evelyn Pietschmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Norbert Bischoff

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde

Stadtrat Giefers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da keine Bürger anwesend sind.

2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.
Ergänzungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es nicht.
5 – 0 – 0
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.05.2006

Die Niederschrift vom 21.06.2006 wird einstimmig ohne Änderungen angenommen.
5 – 0 – 0

4. Besuch und Besichtigung der Werkstatt und des Wohnheimes der Lebenshilfe-Werk Magdeburg gGmbH BE: Frau Woost

Frau Woost als Geschäftsführerin der Lebenshilfe-Werk gGmbH gibt den Stadträten und allen anderen Anwesenden einige Informationen zum neuen Objekt am Westring.
Nach einem Rundgang durch die Werkstatt und das Wohnheim beantwortet Frau Woost die anstehenden Fragen der Stadträte.
Stadtrat Giefers bedankt sich bei Frau Woost für die gemachten Ausführungen.

5. Schwangerschafts- und Konfliktberatung in Magdeburg - Gefährdung der Beratungsvielfalt BE: Beraterinnen

Frau Rudolf von der KAG bedankt sich für die Einladung. Grund für die Einladung war ein Schreiben des Landesverwaltungsamtes (Landesjugendamt), in welchem es um die Förderung von Schwangerschaftsberatungsstellen in Sachsen-Anhalt geht (Schreiben wird dem Protokoll beigelegt). Zum 01.01.2007 sollen in diesem Bereich Stellen abgebaut werden (insgesamt 5 Stellen in Sachsen-Anhalt). Für Magdeburg würde dies bedeuten, dass von derzeit 8,5 Stellen auf 5,75 Stellen reduziert werden könnte.
Die 8,5 Stellen teilen sich wie folgt auf: AWO – 1,5 Stelle, Stadtmission – 1,5 Stelle, Caritas – 1 Stelle, Pro Familia – 2,5 Stellen und die Stadt Magdeburg – 2 Stellen.
Grundleistungen der Beratungsstellen sind Beratungen betreffs des § 219 StGB und des § 2 SchKG. Beraten werden vor allem Studentinnen, Azubis, ALG-II-Empfängerinnen, Asylbewerberinnen und allein erziehende Frauen. Weiterhin werden Frauen aus dem Umland beraten, die die Anonymität der Großstadt nutzen.

Wartezeiten für Frauen, die zur Pflichtberatungen kommen, gibt es nicht, sie werden sofort und anonym beraten. Ansonsten betragen die Wartezeiten in den Beratungsstellen ca. 1-2 bzw. 2-3 Wochen.

Stadtrat Ansoerge ist der Meinung, dass die Beratungen für Frauen aus dem Umland in der Statistik besondere Beachtung finden sollten, wenn es um Stellenkürzungen geht.

Frau Bröcker führt aus, dass die beiden Stellen der Stadt vom Abbau nicht betroffen sein könnten, da sie nicht durch das Land finanziert werden.

Stadtrat Giefers schlägt vor, dass sich die KAG und das Sozialdezernat zu dieser Thematik verständigen und evtl. ein Schreiben an das Landesverwaltungsamt verfassen. Nach der Sommerpause soll dann nochmals eine Information im Ausschuss erfolgen.

6. Informationen

6.1. Sachstand Projekt Ehrenamtspass BE: V/02 Vorlage: I0159/06

Frau Sapandowski vom Bereich V/02 des Dezernat V ist zu diesem TOP anwesend. Seitens der Stadträte gab es keine Fragen. Die I 0159/06 wird einheitlich zur Kenntnis genommen.

6.2. Finanzielle Auswirkungen Hartz IV - Bilanz 2005 und Vorausschau 2006 BE: Amt 50 Vorlage: I0162/06

Zu diesem TOP ist Frau Borris vom Sozial- und Wohnungsamt anwesend. Seitens der Stadträte gibt es keine Fragen. Die I 0162/06 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

7. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung" BE: Stadtrat Dr. Reichel

Die letzte Sitzung des Arbeitskreises „Altenplanung“ fand am 04.07.2006 bei der Caritas in der Max-Josef-Metzger-Straße statt.

Dr. Gottschalk von der Stabsstelle Jugendhilfe- Sozial- und Gesundheitsplanung war anwesend. Thema war u.a. die Erfassung der Altenplanung und Seniorenversorgung in Olvenstedt und Ottersleben. Diese Erfassung soll auch auf die anderen Stadtteile ausgebaut werden. Die Seniorenarbeit soll weiter verbessert und eine neue Orientierung finden. Von den Mitgliedern der Arbeit wurde kritisiert, dass die Teilnahme von Stadträten leider nicht immer möglich ist. Laut Stadtrat Dr. Reichel gibt es derzeit Probleme bei den Offenen Treffs. Die weitere Finanzierung der ABM-Kräfte ist unklar. Fraglich ist, ob bis Ende des Jahres die Arbeit abgedeckt werden kann.

Frau Bröcker führt aus, dass es in nächster Zeit geplant ist, Gelder „umzuschichten“, um so die weitere Arbeit nicht zu gefährden.

8. Verschiedenes

Frau Bröcker regt an, dass zu einer der nächsten Sitzungen Selbsthilfegruppen, die bei KOBES organisiert sind, eingeladen werden. Herr Ludwig äußerte diese Bitte. Ziel soll es sein, die Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitseinrichtungen und den Selbsthilfegruppen zu intensivieren.

In Absprache mit Stadtrat Giefers wird diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers
Vorsitzende/r

gez. Evelyn Pietschmann
Schriftführer/in